

Pullach im Isartal

Pullach, Großhesselohle und Höllriegelskreuth – aus diesen drei Ortschaften setzt sich die Gemeinde Pullach im Isartal zusammen. Etwa 7 800 Menschen leben hier, und sie haben sich eines der schönsten Fleckchen Erde aus der näheren Umgebung Münchens dazu ausgesucht.

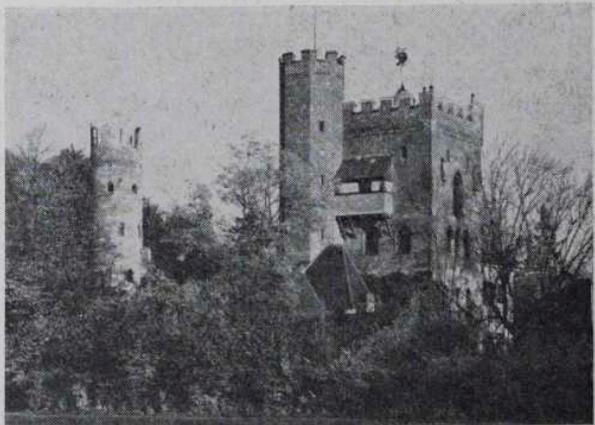


Alte Pullacher Kirche

Mit der Schenkung des Landgutes Hesinlohe des Herzogs Tassilo III. an das Kloster Schäftlarn im Jahr 776 erfährt die Ortsgeschichte ihre erste urkundliche Erwähnung. Jedoch war dieser Platz schon bedeutend früher besiedelt, wie die Funde einzelner Hocker- und Hügelgräber (ca. 2000–1500 v. Chr.), ein Urnenfeldfund südlich der alten Pullacher Kirche (ca. 1300 v. Chr.) und die sogenannten Pullacher Fürstengräber der Hallstattzeit (ca. 700 v. Chr.) beweisen. Von den Kelten zeugt lediglich ein Eisenbarrenfund und von den Römern die alte Römerstraße südlich Pullachs. Die Geschichte des Ortes – im Mittelalter nannte er sich Poahloh, Puachloch oder Pohloh – verlief durch Besitz- und Erbstreitigkeiten oft recht

kriegerisch. So ist das Alter der ehemals zur Sendlinger Pfarrei gehörigen Pullacher Filialkirche – der jetzige gotische Bau stammt aus dem 15. Jahrhundert – bedeutend früher anzusetzen; denn bereits 1060 ist die Rede von einer „ecclesia baptismalis ad Pohloh“.

Pullach hat heute ausgesprochenen Siedlungscharakter. Tief eingebettet in blühende Gärten liegen die Villen in beschaulicher Ruhe. Hier herrscht noch die Natur, denn der störende Hauptverkehr in Richtung Wolfratshausen – Kochel – Mittenwald macht auf der neugebauten Umgehungsstraße einen Bogen um die drei Ortschaften. Darum und wegen seiner schönen Lage am Hochufer der Isar ist die Gemeinde Pullach zu einem beliebten Ausflugsziel geworden. Die Burg Schwaneck – sie wurde in der Mitte des vorigen Jahrhunderts durch



Burg Schwaneck